

# LUCERNE SYMPHONIC WIND BAND CONTEST



Die besten Blasorchester der  
Schweiz im KKL Luzern

Samstag, 17. Juni 2023  
KKL Luzern & Europaplatz

[www.lswbc.ch](http://www.lswbc.ch)  
[tickets.lswbc.ch](http://tickets.lswbc.ch)

  @lswbcofficial

Premiumsponsoren

Empathy & Excellence  
HOTEL \* \* \* \* \* LUZERN  
SCHWEIZERHOF

 **schlagzeug shop**  
Glanzmann Altishofen  
[www.musik-glanzmann.ch](http://www.musik-glanzmann.ch)

---

## Inhalt

La Concordia de Fribourg.....	4
Sinfonisches Blasorchester Bern.....	5
Feldmusik Sarnen .....	6
Stadtmusik St. Gallen .....	7
Programm Wettbewerb .....	8
Jury.....	8
Feldmusik Jona .....	10
Blasorchester Stadtmusik Luzern.....	11
Symphonisches Blasorchester Kreuzlingen .....	12
Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach .....	13
Rahmenprogramm.....	14

# LUCERNE SYMPHONIC WIND BAND CONTEST



---

## Herzlich Willkommen am Lucerne Symphonic Wind Band Contest

Die besten Bläserorchester der Schweiz im KKL Luzern. Freuen Sie sich auf acht Schweizer Bläserorchester der Höchstklasse. Freuen Sie sich auf acht eigenständige Konzerte. Freuen Sie sich auf ein tolles Rahmenprogramm.

Der Lucerne Symphonic Wind Band Contest ist neu – und anders. Zwar treten die acht Orchester in einem freundschaftlichen Wettstreit gegeneinander an, allerdings wird gänzlich auf Pflichtstücke verzichtet. Jedes Orchester programmiert seinen eigenen Konzerteil. Eine international renommierte Jury beurteilt die Vorträge.

Für Abwechslung wird auf jeden Fall gesorgt sein - nicht nur im Konzertsaal, sondern auch auf dem Europaplatz vor dem KKL Luzern. Dort treffen sich verschiedene Jugendformationen und sorgen für beste Unterhaltung. Und auch nach der Rangverkündigung wird noch für beste Stimmung gesorgt.

Viel Spass am Lucerne Symphonic Wind Band Contest!



---

## La Concordia de Fribourg

«La Concordia» ist der Name des offiziellen Blasorchesters der Stadt Freiburg in der Schweiz. Es wurde 1882 im Au-Quartier der Stadt als «Le cercle de la Concorde» gegründet. 1938 zeichnete der Freiburger Stadtrat die Concordia mit dem Titel «offizielle Stadtmusik von Freiburg» aus. Das Orchester steht seit 1993 unter der Leitung von Jean-Claude Kolly.

Um den Nachwuchs zu fördern, wurde 1969 die Kadettenmusik gegründet. Seit 1972 spielen auch Frauen in der Concordia mit. Am Eidgenössischen Musikfest in Interlaken 1996 erreichte sie den dritten Rang, am Kantonalen Musikfest 2005 den ersten und 2006 am Eidgenössischen Musikfest in Luzern den dritten Rang. Am Eidgenössischen Musikfest in Montreux holte sich die Concordia 2016 die Silbermedaille in der Kategorie Höchstklasse Harmonie. Beim World Music Contest 2017 in Kerkrade (NL) reichte es mit 91,70 Punkten für den fünften Rang und beim Musikfest 2018 in Grenchen für den ersten Platz. 2019 reiste die Concordia nach Russland, wo sie in Moskau und St. Petersburg Begeisterung auslöste.

---

**9:00 Uhr**

**Asphalt Cocktail**  
*John Mackey (\*1973)*

**Scorpius**  
*Oliver Waespi (\*1971)*  
1. U Scorpii  
2. Antares  
3. Butterfly Cluster  
4. Sargas





---

## Sinfonisches Blasorchester Bern

Das Sinfonische Blasorchester Bern (SIBO) ist eine Formation der höchsten Konzertklasse, die 1979 von ihrem musikalischen Leiter Rolf Schumacher gegründet wurde. Es besteht aus rund 60 sehr guten Amateur- und Berufsmusikern aus der Region Bern und konnte sich in der über 40-jährigen Vereinsgeschichte viel Anerkennung auf nationaler und internationaler Ebene erarbeiten. Ziel des Orchesters ist die Pflege eines anspruchsvollen, konzertanten Repertoires, insbesondere die Aufführung zeitgenössischer Kompositionen.

2019 feierte das SIBO mit einem vielbeachteten Jubiläumskonzert im Kulturcasino Bern seinen 40. Geburtstag. Als weitere Höhepunkte der letzten Jahre können Galakonzerte in Innsbruck (2012), am 11. Jungfrau Music Festival in Bern (2013) oder in Debrecen, Ungarn (2014) erwähnt werden so wie die Teilnahme am World Music Contest 2017 in Kerkrade (NL), bei dem das SIBO in der höchsten Kategorie «Concert Division» ein ausgezeichnetes Resultat erzielte.

---

**10:15 Uhr**

**Music for Prague 1968**  
*Karel Husa (1921–2016)*

- 1. Introduction and Fanfare**
- 2. Aria**
- 3. Interlude**
- 4. Toccata and Chorale**

**Sinfonie Nr. 3,**  
**Sinfonie der Freiheit**  
*Thomas Doss (\*1966)*

- 1. Aufruf zum Frieden**
- 2. Träume des Friedens**
- 3. Freiheit über alles**





---

## Feldmusik Sarnen

Das Gefühl für die Musik. Das gemeinsame Musizieren. Das Erleben von Emotionen. Diese Sätze beschreiben die Philosophie der Feldmusik Sarnen. In einem historischen Dokument wurden im Jahr 1798 erstmals «Sarnen Musikanten» erwähnt. Nach langen Jahren der musikalischen Entwicklung erreichte die Feldmusik Sarnen im Jahr 1973 die Höchstklasse. Seit rund 50 Jahren ist das sinfonische Blasorchester aus Sarnen in der Schweizer Blasmusikszene etabliert.

Mit der Wahl von Sandro Blank im Jahr 2018 machte sich die Feldmusik Sarnen bereit für den Aufbruch in eine neue Ära. Die Vision des Schwyzer Dirigenten ist es, «das Gefühl der Musik mit dem Unterhaltenden zu vereinen und trotzdem die Wissenschaft, Herkunft und Geschichte der Musik nicht zu vergessen».

Die Feldmusik Sarnen ist in Obwalden und weit darüber hinaus seit Jahrzehnten ein Begriff und fester Bestandteil der kulturellen Vielfalt.

---

**11:30 Uhr**

**The Unknown Journey**  
*Philip Sparke (\*1951)*

**Armenian Dances Part 2**  
*Alfred Reed (1921–2005)*

1. Hov Arek  
(The Pleasant's Plea)
2. Khoomar  
(Wedding Dance)
3. Lorva Horovel  
(Songs from Lori)

**Redline Tango**  
*John Mackey (\*1972)*





---

## Stadtmusik St. Gallen

Die Stadtmusik St. Gallen ist eines von wenigen Harmonieorchestern auf Höchstklassenniveau im Raum Ostschweiz. Ge-gründet wurde der Musikverein im Jahre 1863 und ist seit jeher als Blasmusik-orchester mit hohen musikalischen An-sprüchen bekannt. Das Orchester setzt sich aus einer Mischung von gut ausge-bildeten Musiker:innen aller Altersstufen zusammen. Das Einzugsgebiet der Mit-glieder erstreckt sich auf 100 km rund um St. Gallen. Die Stadtmusik ist stolz, rund 55 Stammmitglieder zu zählen, wobei die Mehrzahl davon engagierte und hervor-ragende Amateure sind. Seit 2019 steht die Stadtmusik St. Gallen unter der musi-kalischen Leitung von Niki Wüthrich. Im Bereich der symphonischen Blasmusik hat sich die Stadtmusik bereits seit einigen Jahren etabliert. Im Juli 2015 verzeichnete die Stadtmusik St. Gallen mit dem ersten Rang am Certamen internacional de Ban-das de Musica in Valencia (Spanien) den bisher grössten Erfolg der letzten Jahre.

---

**13:15 Uhr**

**Downey Overture**  
*Oscar Navarro (\*1981)*

**Give Us This Day: Short  
Symphony for Wind Ensemble**  
*David Maslanka (1943–2017)*

1. Moderately Slow
2. Very Fast

**Symphony No. 3: Urban  
Landscapes Op. 55**  
*Franco Cesarini (\*1961)*

1. The Wrigley Building from  
Dawn to Noon
2. Blue Silhouette
3. Cloud Gate



---

## Programm Wettbewerb

Samstag, 17. Juni 2023  
KKL Luzern  
Salle Blanche



Ganztageseintritt: CHF 45  
Schüler:innen/Studierende/  
Lernende: CHF 20  
Tickets unter: [tickets.lswbc.ch](https://tickets.lswbc.ch)

09:00	La Concordia de Fribourg
10:15	Sinfonisches Blesorchester Bern
11:30	Feldmusik Sarnen
12:30	Pause
13:15	Stadtmusik St.Gallen
14:30	Feldmusik Jona
15:45	Blasorchester Stadtmusik Luzern
17:00	Symphonisches Blesorchester Kreuzlingen
18:15	Stadharmonie Zürich Oerlikon-Seebach
19:45	Rangverkündigung auf dem Europaplatz

---

## Die Jury

### Graziella Contratto



© Foto Priska Ketterer

Graziella Contratto ist ausgebildete Pianistin, Dirigentin und Dozentin für Musiktheorie. Nach ihren Studien an den Hochschulen in Luzern, Winterthur, Zürich und Basel arbeitete sie als Assistentin an der Philharmonie Berlin, an den Salzburger Osterfestspielen, beim Orchestre National de Lyon, bevor sie als erste Frau eines französischen Staatsorchesters Chefdirigentin des Orchestre des Pays de Savoie wurde. Nebst ihrer künstlerischen Tätigkeit als Gastdirigentin in vielen europäischen Ländern übernahm sie regelmässig Intendanten und künstlerische Beratungen für nationale und internationale Festivals und produzierte mehrere Grossprojekte mit internationalen Kooperationen – zudem ist sie regelmässig Gast in zahlreichen Sendungen in Radio und TV. Zwischen 2010 und 2022 leitete sie den Fachbereich Musik an der Hochschule der Künste Bern. Seit 2017 ist sie Produzentin und Leiterin des Klassiklabels «Schweizer Fonogramm». Sie wurde 2014 vom Bundesrat zur Jurypräsidentin des «Grand Prix de la Musique Suisse» gewählt und erhielt 2015 den Innerschweizer Kulturpreis. Im Herbst 2022 wurde ihr von der UBS Kulturstiftung ein Anerkennungsbeitrag als Dirigentin zugesprochen.

## José R. Pascual-Vilaplana



Der Spanier José R. Pascual-Vilaplana studierte Direktion bei Jan Cober, Pérez Busquier und Eugene Corporon in Spanien sowie in Wien Orchesterdirektion bei Karl Österreicher und Hans Graf. Als Gastdirigent trat er mit diversen Blasorchestern und Sinfonieorchestern in einer Vielzahl von Ländern auf. Er machte über 30 CD-Aufnahmen für diverse Labels wie Audioart, Molenaar oder De Haske.

Zurzeit ist er Chefdirigent der beiden professionellen Blasorchester Banda Municipal de Bilbao (seit 2015) und Banda Municipal de Barcelona (seit 2018) und erster Gastdirigent bei der Banda Sinfónica Portuguesa in Porto. Pascual-Vilaplana ist Komponist mehrerer Werke für Blasorchester, Chor und Kammermusikformationen. Er konnte bereits mehrere Auszeichnungen entgegennehmen, so den «Gold Baton» des World Music Contest in Kerkrade (1997), den ersten Preis an der EBBA Conductor's Competition in Birmingham (2000), den Euterpe Prix für Direktion und Komposition in Valencia (2004), den National Prix of Music «Ignacio Morales Nievas» in Castilla La Mancha (2010) und den Premio Maitena der Sociedad Coral de Bilbao für sein musikalisches Lebenswerk (2020).

## Philippe Bach



Philippe Bach wurde 1974 in Saanen, Schweiz, geboren. Er gewann zahlreiche Auszeichnungen, u.a. erste Preise am Schweizerischen Dirigentenwettbewerb (1996) und am «International Jesús López Cobos Opera Conducting Competition» (2006). Von 2011 bis 2022 war er Generalmusikdirektor der traditionsreichen Meininger Hofkapelle. Seit

2012 ist er Chefdirigent vom Berner Kammerorchester und seit 2016 von der Kammerphilharmonie Graubünden. Als Gast leitete Philippe Bach u.a. Konzerte mit dem London Philharmonic Orchestra, dem BBC Philharmonic Orchestra, dem Helsinki Philharmonic Orchestra, dem Orquesta Sinfonica de Madrid, dem Sinfonieorchester Basel, dem Orchestra della Svizzera Italiana, dem Liverpool Philharmonic Orchestra und dem Royal Scottish National Orchestra.



---

## Feldmusik Jona

Gegründet wurde die Feldmusik Jona von zehn mehrheitlich jungen Männern am 24. August 1898 mit dem Ziel, sich durch regelmässige Zusammenkünfte in der Musik zu üben und durch Auftritte auf öffentlichen Plätzen und bei Festlichkeiten «zur Hebung des gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde» beizutragen.

Die Feldmusik Jona lässt sich seit 1966 an Kantonalen und Eidgenössischen Musikfesten regelmässig in der Kategorie «Höchstklasse Harmonie» bewerten. Heute zählt das Orchester rund 65 Mitglieder. Das Ziel der Feldmusik Jona ist nach wie vor, das Publikum mit anspruchsvollen Blasorchesterwerken und aussergewöhnlichen Projekten zu unterhalten und zu begeistern.

Im Jahr 2023 feiert die Feldmusik Jona ihr 125-jähriges Bestehen und gleichzeitig 10 Jahre Urs Bamert als musikalischer Leiter. Die Feldmusik Jona betrachtet ihre Teilnahme am LSWBC als besonders Geschenk im Rahmen ihrer Jubiläumsfeierlichkeiten.

---

**14:30 Uhr**

**Andròmeda**  
*Saül Gómez Soler (\*1982)*

**Poema Alpestre**  
*Franco Cesarini (\*1961)*

1. Nebbia
  2. Della malinconia
  3. Luce improvvisa
  4. Operationes spirituales
  5. Alpeggio
  6. Tormenta
7. Dello stato divino





---

## Blasorchester Stadtmusik Luzern

Die Stadtmusik Luzern ist ein klassisches, voll ausgebautes Blasorchester, welches sich schon früh der originalen Blasorchesterliteratur verschrieben hat. Die Stadtmusik hat dabei eine Pionierrolle übernommen mit dem Ziel, originale Blasorchesterliteratur einem breiten Publikum bekannt zu machen und als Förderin weiterer Kompositionen einzustehen. Nebst originaler Literatur kommen auch einschlägige Bearbeitungen nicht zu kurz. Die musikalische Zeitspanne reicht dabei vom Barock über die Romantik bis hin zur Moderne.

Konzerte im Januar, Frühling und Herbst bilden die Fixpunkte im Jahreskalender. Dabei wird neben renommierten Solistinnen und Solisten auch gezielt jungen Talenten aus der Region eine Plattform geboten. Mit regelmässigen Gastdirigaten und Auftragskompositionen sollen interessante Impulse geboten werden.

2019 durfte die Stadtmusik das 200-jährige Bestehen feiern. Seit 2015 amtet Hervé Grélat als achter Chefdirigent des heute rund 80-köpfigen Orchesters.

---

**15:45 Uhr**

**Ra!**

*David Dzubay (\*1964)*

**The Year of the Dragon**

*Philip Sparke (\*1951)*

**1. Toccata**

**2. Interlude**

**3. Finale**

**Lontano: Symphony for  
Wind Ensemble**

*Michael Martin (\*1985)*

**1. In the void, alone**

**2. Interlude – «Spiral»**

**3. Horizons**





---

## Symphonisches Blasorchester Kreuzlingen

Das Symphonische Blasorchester Kreuzlingen gehört zu den führenden Blasorchestern der Schweiz. Es ist ein Garant für höchste Qualität und aussergewöhnliche Erlebnisse. Das SBO Kreuzlingen ist Teil der Kulturstrategie der Stadt Kreuzlingen und des Kantons Thurgau.

Der Sieg 2018 am «Certamen International de Bandas de Musica» in Valencia und die erstmalige Teilnahme in der Concert Division des «World Music Contest» 2022 setzen in der Region neue Massstäbe. Durch seinen hohen Qualitätsanspruch in allen Bereichen seines Wirkens schafft das SBO Kreuzlingen herausragende und aussergewöhnliche musikalische Erlebnisse.

Das SBO Kreuzlingen fördert Talente aus der Region und bietet seinen Orchestermitgliedern eine attraktive und innovative Plattform. Es investiert in die individuelle Qualität der Musizierenden und somit in die stetige Weiterentwicklung des Orchesters. Mit Gründungsjahr 1883 kann das SBO Kreuzlingen auf eine über 130-jährige Geschichte zurückblicken.

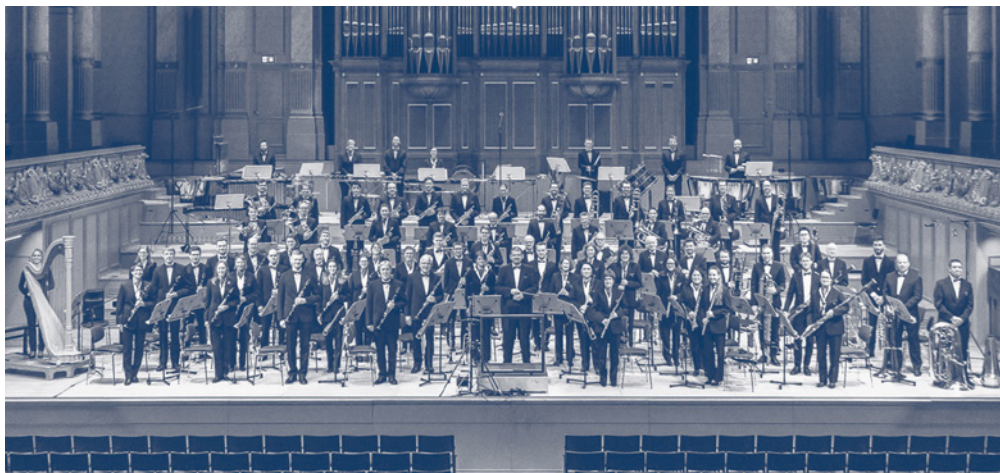
---

**17:00 Uhr**

**Mosaici Bizantini:  
Three Symphonic Sketches  
for Wind Orchestra Op. 14**  
*Franco Cesarini (\*1961)*

**Symphony No. 4**  
*David Maslanka (1943–2017)*





---

### Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach

Das Orchester, damals «Harmonie Seebach-Oerlikon» getauft, wurde 1884 von 11 Musikanten gegründet. Heute, fast 140 Jahre später, dürfen wir auf ein langes und bewegtes Vereinsleben zurückblicken, wo musizieren auf hohem Niveau tatsächlich immer im Fokus stand und steht. Das aktuell 80-köpfige, ausgebaute sinfonische Blasorchester, das seit 1929 in der Höchstklasse mitspielt, versucht sich selbstständig herauszufordern mit spannenden Konzertprogrammen und regelmässigen Teilnahmen an Wettbewerben. Die Stadtharmonie hat es sich zum Ziel gesetzt, möglichst alle Instrumente mit eigenen Musikanten zu besetzen, so z. B. auch Spezialinstrumente wie Englischhorn oder Bassflöte. Nur wenn die Instrumentierung über den Bestand des Orchesters hinausgeht, werden externe Musiker hinzugezogen.

Seit 2005 ist Carlo Balmelli der musikalische Leiter der Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach und massgeblich für ihre musikalische Weiterentwicklung verantwortlich.

---

**18:15 Uhr**

**Sinfonietta #1**  
**for wind orchestra**  
*Bart Picqueur (\*1972)*

**Extreme Make-Over:**  
**Metamorphoses on a Theme**  
**by Tchaikovsky**  
*Johan de Meij (\*1953)*



## Rahmenprogramm

**Samstag, 17. Juni 2023**  
**KKL Luzern**  
**Europaplatz**



Freier Zugang zu den  
Konzerten auf dem  
Europaplatz.

12:00	BML Talents
13:30	Jugendmusik Siebnen
16:00	JBOS & JBBOS
17:20	Jugendmusik Willisau
18:40	JBL-Jugendblasorchester Luzern
19:45	Rangverkündigung
20:15	Still Searching

*ab 12:00 diverse Verpflegungsmöglichkeiten  
auf dem Europaplatz*



**12:00 Uhr**  
**BML Talents**

**13:30 Uhr**  
**Jugendmusik Siebnen**



**16:00 Uhr**  
**Jugend Blasorchester**  
**Oberer Sempachersee (JBOS)**



16:00 Uhr

Jugend Brass Band  
Oberer Sempachersee (JBBOS)

17:20 Uhr

Jugendmusik Willisau



18:40 Uhr

JBL – Jugend-  
blasorchester Luzern

20:15 Uhr

Still Searching

Still Searching geht gewohnt eigene Wege. Aus der in den Anfängen lose zusammengehaltenen Instrumental-Coverband ist in den letzten zehn Jahren eine zehnköpfige Symbiose professioneller Musiker und Amateurmusiker erwachsen, die sich noch immer gekonnt um die Einordnung in einen Musikstil windet. Mit einer Mischung aus einschlägigen Brass-Songs, Melodien aus Charts, Einflüssen von Rock, Funk und Hip-Hop - sowohl instrumental als auch mit Rap unterlegt – lassen sich die zehn Bandmitglieder mit frischem Programm erneut musikalisch und unterhaltungstechnisch auf ein Experiment ein: Neu erfinden. Suchen. Immer noch. Seit 2010.



Herzlichen Dank

## Premium Sponsoren



## Sponsoren

MusikHug

ALEXANDER GONZALEZ  
TREUHAND UND HR-BERATUNG



RAIFFEISEN

## Donator:innen

Amag Sursee, Oberkirch | Monica Bader, Luzern | bio-familia AG, Sachseln | BSP Management GmbH, Sarnen | Cornel Bucher, Sachseln | Beat Ettlin, Alpnach Dorf | GELU AG, Bürgenstock | Evi Güdel-Tanner, Bubendorf | Adrian Gut, Kastanienbaum | Harmoniemusik Luzern + Horw, Luzern | Werner Hauri, Rothenburg | Helvetia Generalagentur Luzern | Denise Hermann, Merlischachen SZ | Peter & Vreny Kamm, Kriens | Markus Kiser, Zürich | Hanspeter Krummenacher, Sachseln | Dr. Kurt L. Meyer-Stiftung, Zug | Hildy Läubli, Stalden | Hans Peter Lötscher, Willisau | Cornelia & Bruno Müller, Luzern | Theres Müller-Tanner, Gettnau | Papeterie Spichtig AG, Sarnen | Pilatus-Bahnen AG, Kriens | Heini Portmann, Sarnen | Walter Schmidli, Luzern | Roger Sonderegger, Luzern | Markus Spichtig, Luzern | Max Tschopp, Luzern | Patricia Ulrich, Luzern | Anouk Van der Ziel, Bern | Adrian Wanner, Kriens | Weitere nicht genannte Donator:innen

